

Maetra Basteroti Mayer.
Tellina planata Linn.
 „ *preciosa* Eichw.
Tapes vetula Bast.
 * *Cytherea Chione* Linn.
Circe eximia M. Hoern.

Lucina Sismondæ Desh.
 „ *ornata* Ag.
 * *Spaniodon nitidus* Reuss.
 * *Cardita rudista* Lam.
Pecten exilis Eichw.

Vorträge.

Dr. L. v. Tausch. Bericht über die geologische Aufnahme der Umgegend von Mährisch-Weisskirchen.

Der Vortragende bespricht den geologischen Bau jenes Theiles des Kartenblattes Mährisch-Weisskirchen (Zone 7, Col. XVII), welcher südlich der dieses Kartenblatt durchschneidenden Kaiser Ferdinands-Nordbahn gelegen ist.

Es wurden in diesem Gebiete die folgenden Glieder zur kartographischen Ausscheidung gebracht: 1. Alluvium, 2. Eluviale Bildungen, 3. Löss, 4. Miocän, 5. Menilitischeiefer, 6. Obere Hieroglyphenschichten, 7. Jura (Tithon), 8. Culm, 9. Devon, 10. Pikrit.

Die paläozoischen Ablagerungen gehören dem Gebirgssystem der Sudeten, die mesozoischen, alttertiären und der Pikrit den Karpathen an. Die miocänen Bildungen finden sich in der Thalniederung, welche von Pohl nach Keltseh führt und die geologische Grenze der Sudeten und Karpathen bildet.

Bezüglich der eingehenden Darstellung der geologischen Verhältnisse in diesem Gebiete sei auf den Reisebericht (Verhandl. 1888, pag. 243) und den in dem nächsten Jahrbuchhefte erscheinenden Aufsatz über Mährisch-Weisskirchen verwiesen.

C. v. Camerlander. Von dem inneren Aufbau und der äusseren Gestaltung der mährisch-schlesischen Sudeten.

Der Vortragende hat einen Versuch für wünschenswerth gehalten, die selbst in Fachkreisen nicht zu genau bekannten Grundlinien des tektonischen Aufbaues der mährisch-schlesischen Sudeten mit jenen der äusseren Bodenplastik in Einklang zu bringen. An diesen Stellen können nur die Hauptmomente dieser Auseinandersetzung festgehalten werden. Die genauere Ausführung, sowie andererseits die Beibringung des rein geographischen Materiales wird an anderer Stelle zu erfolgen haben.

In dem tektonischen Aufbaue der mährisch-schlesischen Sudeten ist zunächst ein Kriterium gegeben, diese eine Hauptgruppe abzutrennen von anderweitigen Gruppen des grossen Sudetenbogens, indem die mährisch-schlesischen Sudeten jenen Theil desselben darstellen, der durch den Aufbau aus weit vorherrschend südwest-nordöstlich streichenden Schichten bezeichnet ist, gegenüber den Gruppen des Riesengebirges, Eulengebirges etc., die ein südost-nordwestliches, oft direct „das sudetische“ genannte Schichtstreichen zeigen. Die Thallinie der Neisse von Wartha über Glatz südwärts bezeichnet im Allgemeinen scharf diese Grenzlinie; es ist dies zugleich die Tiefenlinie, längs welcher die Kreidebildungen weit in den Sudetenbogen hineindringen; Reste eben